

Der Förderverein für eine nationale Menschenrechtsinstitution begrüsst die Schaffung des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte

Bern, 3. Sept. 2010 – Nach jahrelangem Engagement seitens Zivilgesellschaft und Parlamentarier/innen schafft der Bund per Anfang 2011 ein Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte. Der Förderverein für eine nationale Menschenrechtsinstitution - der viele Kreise der Zivilgesellschaft umfasst und seit bald zehn Jahren die Schaffung einer nationalen Menschenrechtsinstitution im eigentlichen Sinne fordert – begrüsst die heutige Bekanntgabe des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), diese Aufgabe einem Netzwerk der Universitäten Bern, Neuenburg, Freiburg und Zürich unter der Leitung von Professor Walter Kälin anzuvertrauen. Dem neuen Kompetenzzentrum für Menschenrechte wird damit eine zentrale Verantwortung bei der Wahrung und Stärkung der Menschenrechte in unserem Land zukommen.

Die Führung des schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte durch ein universitäres Netzwerk, ist im Sinne des Fördervereins. Die ausgewiesenen Kompetenzen des Netzwerks und die grosse Erfahrung von Professor Kälin stimmen zuversichtlich, dass das Kompetenzzentrum die Wahrung der Menschenrechte auch in besonders sensiblen Bereichen massgebend stärken kann. Die sechs vom Netzwerk definierten Schwerpunkte: „Polizei und Justiz“, „Kinder und Jugend“, „Migration“, „Institutionelle Fragen“, „Geschlechterpolitik“ und „Wirtschaft und Menschenrechte“ entsprechen den vom Förderverein identifizierten Problemfeldern gut.

Das Kompetenzzentrum wird in seiner 5-jährigen Pilotphase seinen Nutzen gegenüber den wichtigsten Adressat/innen, insbesondere den Kantonen, beweisen müssen. Der Förderverein hofft, dass der Bundesrat am Ende dieser Pilotphase eine nationale Menschenrechtsinstitution im eigentlichen Sinne schaffen wird.

Der Förderverein wird von Alt-Nationalrätin Vreni Müller-Hemmi und Nationalrätin Martine Brunschwig Graf kopräsiert. Die gleichlautenden parlamentarischen Initiativen von Frau Müller-Hemmi – und Ständerat Eugen David – waren Auslöser dieses Projekts. Der Förderverein stützt sich auf einen grossen Beirat, der weite Bereiche der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft repräsentiert. Siehe: <http://www.foerderverein-mri.ch>

Kontaktpersonen :

Frau Vreni Müller-Hemmi: 079 357 43 92

Frau Martine Brunschwig Graf: 079 507 38 00